

Niederschrift

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 07.04.2022
Ort: Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:34 Uhr - 17:58 Uhr
Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Beiratsmitglieder
Ist: 9 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Jeannette Braune	sachkundige Einwohnerin	privat
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion	dienstlich
Frau Wilma Meyer	SPD-Fraktion	privat
Herr Thomas Seidel	sachkundiger Einwohner	privat

Beiratsmitglieder

Herr Ralf Hartung	sachkundiger Einwohner
Herr Christian Kempe	sachkundiger Einwohner
Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion
Frau Suzanne Krauß	sachkundige Einwohnerin
Herr Rainer Leonhardt	sachkundiger Einwohner
Herr Volkmar Schöpke	sachkundiger Einwohner
Herr Thomas Schuffenhauer	sachkundiger Einwohner
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Herr Andreas Wolf-Kather	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bediensteter der Stadtverwaltung

Herr Hans-Peter Prosch	Sachgebietsleiter Kleingartenwesen
------------------------	------------------------------------

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann	Geschäftsstelle des Stadtrates
---------------------	--------------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Beiratsvorsitzende Herr Stadtrat Siegel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung, diese ist somit festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 10.02.2022

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Maßnahmen zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption 2030

Herr Stadtrat Siegel sagt, dass die Kleingartenkonzeption in der gestrigen Stadtratssitzung einstimmig bestätigt wurde und somit weiterhin als Arbeitsgrundlage für den Kleingartenbeirat diene.

Er übergibt das Wort an **Herrn Prosch**, welcher mittels einer PowerPoint Präsentation das weitere Vorgehen erläutert.

Herr Hartung fragt im Zusammenhang des Vortrages, wer für die Einhaltung des Abstandes zum Wald zuständig sei.

Herr Prosch antwortet, die gesetzliche Regelung besagt, wenn der Wald später kommt, der Waldbesitzer und wenn der Wald bereits da ist und der Kleingärtner später kommt, der Kleingärtner.

Herr Schuffenhauer sagt, die Umsetzung der Kleingartenkonzeption war und ist ein langer und mühsamer Weg. Wichtig sei es, in den einzelnen Vereinen über deren Vorstand den Mitgliedern bewusst zu machen, dass die Konzeption ein wichtiges Dokument für den jeweiligen Verein selbst ist. Es sei schwer für die, die diesen Prozess immer wieder voranbringen wollen, Mitstreiter zu finden und zu mobilisieren. Der Kleingartenbeirat und der Stadtverband sollten gemeinsam zielgerichtet an die Vereine herantreten, positive Beispiele aufzeigen und zu helfen, den Kleingärtnern bewusst zu machen, dass nicht nur die einzelne Parzelle zähle. Es gehe um die Gestaltung des gesamten Stadtumfeldes, wobei für einzelne Projekte mitunter mehrere Vereine übergreifend zusammen anpacken müssen.

Herr Hartung sagt, von Bedeutung sei die öffentliche Wertschätzung der Stadt gegenüber den Interessen der Kleingartenvereine. Eine Unterstützung der Kleingartenvereine sei konkret die öffentlichkeitswirksame Bekanntgabe der Zustimmung zur Kleingartenkonzeption 2030 in verschiedenen Medien, um so mit einem guten Beispiel, was die Zusammenarbeit von Stadt und Kleingartenvereinen bestätige, voranzugehen.

Herr Schöpke fragt, wie die Konzeption an die Vereine herangetragen werde.

Herr Prosch antwortet, dass damals als die Konzeption beschlossen wurde 4 – 5 Veranstaltungen durchgeführt wurden, zu denen alle Vereine eingeladen waren. Dort wurden die Inhalte der Konzeption vorgestellt.

Frau Krauß ergänzt, die Konzeption werde jedes Jahr thematisiert. Es finden jährlich dezentrale Beratungen mit den Vereinen statt. Es gebe immer wieder Aufklärungs- und Informationsgespräche. Es müsse deutlich gemacht werden, dass es für

bestimmte Projekte auf eine gute Zusammenarbeit mitunter mehrerer Vereine ankomme, um beispielsweise das Anlegen der Kleingartenparks realisieren zu können.

Herr Schöpke bestätigt, es sei immer wieder schwierig Leute für den Vorstand zu gewinnen. Eine Zusammenarbeit mehrerer Vereine ließe sich möglicherweise mit jüngeren Leuten besser durchführen. Er schlägt vor, dass der Stadtverband viel mehr Mitteilungen und Hinweise auf seiner Internetseite veröffentliche, und die Informationen für die Vereine abrufbar zur Verfügung stelle.

Herr Stadtrat Siegel nennt zusammenfassend die Festlegungen zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption 2030:

1. Der Stadtvorstand der Kleingärtner wird gebeten, die Entwicklung eines Kleingartenparks (Schwerpunkt: Am Wiesenquell Hilbersdorf) auch als Förderthema der Kulturhauptstadt voranzutreiben.
2. Beratung zur kleingärtnerischen Nutzung bzw. von Übergangsregelungen bei Anlagen in unmittelbarer Waldnähe. Das wird Thema der Juni-Sitzung des KGB gemeinsam mit dem SG Forst.
3. Maßnahmen zur stärkeren Öffnung der Anlagen für die Öffentlichkeit. Dazu wird es eine Beratung unter Mitwirkung des Ordnungsamtes und der Polizei im Juni 2022 geben. Einzubeziehen sind Überlegungen für thematische Lehrpfade.
4. Der Gartenwettbewerb „Chemnitzer Paradiese“ wird weitergeführt. In diesem Jahr erfolgt die Ausschreibung für 2023. Die beiden Kleingartenverbände bemühen sich, sechs Vereine zur Teilnahme an diesem Wettbewerb zu gewinnen.
5. Die beiden Verbände (Stadt und Land) erarbeiten gemeinsam eine Präsentation von Projekten, die in den vergangenen Jahren auf der Grundlage der Kleingartenkonzeption in den Anlagen entstanden sind. Dafür ist ein Drehbuch vorzuschlagen, das über die Förderung finanziert werden kann.
6. Die beiden Verbände und die Fachabteilung Kleingärten prüfen, ob für die Gestaltung der Übergänge von den Kleingärten zu den Wohngebieten Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen angeboten werden können.
7. Die Kleingärtner beteiligen sich aktiv am Kulturhauptstadtprojekt „PARAPOM“.
8. Alle zwei Jahre berichten die beiden Verbände über die Entwicklung des Leerstandes (in nichtöffentlicher Sitzung).

Herr Stadtrat Köhler sagt, er befürworte es nicht, dem Stadtverband Fördermittel zu geben, um Projekte und Gärten zu bewerben. Es gehöre zu deren Aufgaben, das Kleingartenwesen in Chemnitz positiv darzustellen. Die Kleingartenanlagen könnten begangen werden oder Fotos angefordert werden.

Herr Prosch antwortet, der Stadtverband kümmere sich darum, nur sei dieser Fall etwas außergewöhnlich. Es entspräche den Förderkriterien, zur Umsetzung der Konzeption eine Art Publikation zu erstellen, welche allerdings das Budget des Stadtverbandes übersteige.

Frau Krauß fügt hinzu, es gehe darum eine Art Wanderführer/Flyer zu entwickeln und für die Umsetzung dessen, Fördermittel in Anspruch nehmen zu können. Die inhaltliche Zuarbeit soll mit Hilfe der Vereine erfolgen. Diese Publikation soll nicht

nur die Kleingartenvereine, sondern die gesamte Bevölkerung ansprechen, und beispielsweise Lehrpfade in den Gartenanlagen präsentieren.

Herr Stadtrat Siegel ergänzt, er stelle sich eine ansehnliche, besondere Publikation mittels Flyer oder per Video vor, deren Erstellung per Auftrag vergeben werden sollte. Voraussetzung dafür sei es, dass der Stadtverband dafür ein Projekt vorlege.

Herr Stadtrat Köhler sagt, Printmedien und digitalen Medien ließen sich schwierig vereinen. Weiter sei es wichtig, die Kleingärtner zu fragen, ob diese, auf Grund des zu befürchteten, zunehmenden Vandalismus, Wanderwege durch ihre Anlagen wünschen.

Für digitale Präsentationen gebe es bereits jetzt einige Kanäle der Stadt Chemnitz, welche sich dafür sicher nutzen ließen. Vorstellbar sei es, dort ein professionell erstelltes Video zu veröffentlichen.

Herr Schuffenhauer weist darauf hin, dass es vor allen Dingen darum gehe, die Kleingartenkonzeption der Stadt Chemnitz mit Leben zu erfüllen und öffentlichkeitswirksam nach außen zu tragen, wie diese umgesetzt werde.

Herr Stadtrat Siegel bestätigt, dass eine Umsetzung, nur in Übereinstimmung mit den Vereinen erfolgen könne.

Er bittet um Zustimmung zum besagten Konzept.

Es gibt keine gegenteiligen Meinungen.

5 Aktueller Stand der Fördermittelanträge 2022 und Ausblick auf 2023

Herr Stadtrat Siegel verkündet, dass dem Antrag des Kleingartenbeirates, die nicht verwendeten Fördermittel in Höhe von 11.802 Euro von 2021 auf 2022 zu übertragen, durch den Kämmerer zugestimmt wurde.

Herr Prosch erläutert anhand einer Übersicht zum aktuellen Stand der Fördermittelanträge. Die Beantragung verlaufe derzeit zufriedenstellend.

Herr Stadtrat Köhler fragt, ob die Eigentumsverhältnisse des Trafohäuschens geklärt sind und ob der Eigentümer möglicherweise selbst die Sanierung vornehmen könne.

Herr Prosch antwortet, der Eigentümer ist der Kleingartenverein. Der Künstler habe in der Anlage schon einiges ansehnliches gemacht, was er verlange sei überschaubar.

Herr Stadtrat Siegel fasst zusammen, dass die Mitglieder des Beirates die Informationen zustimmend zur Kenntnis nehmen.

6 Allgemeine Informationen

Frau Krauß informiert, dass es zum KGV an der Michaelstraße keine neuen Informationen gebe und die Angelegenheit derzeit vor Gericht liege.

Herr Prosch informiert zur Gartensparte Gesundheit (Zschopauer Straße), dass es eine interne Beratung dazu gab. Es sei zwingend notwendig, dass der Investor eine verkehrsplanerische Lösung finde.

7 Verschiedenes

Herr Stadtrat Siegel schlägt vor, die nächste Sitzung im KGV Heimaterde, der größten Kleingartenanlage in Chemnitz, durchzuführen.

Frau Krauß wird sich mit dem Vorstand in Verbindung setzen, um den Termin verbindlich zu machen.

Herr Hartung erachtet es als sinnvoll, dass der Verband Chemnitzer Land als Gast an den Sitzungen des Kleingartenbeirates teilnehme, um in Zukunft besser mitwirken zu können.

Weiter, ob dem Baubürgermeister übermittelt wurde, bei Bauvoranfragen und Bauanfragen Kleingarten betreffend, den Kleingartenbeirat zu informieren.

Herr Stadtrat Siegel antwortet, er werde für die nächste Sitzung einen Vertreter vom Chemnitzer Land einladen.

Die Anfrage/Bitte wurde an den Baubürgermeister gesendet.

Herr Stadtrat Köhler weist darauf hin, dass Vertreter des Landesverbandes jederzeit, auch ohne extra Einladung, die Möglichkeit haben, an öffentlichen Sitzungen teilzunehmen.

Weiter fragt er, warum er zu dem Schreiben vom letzten Jahr, welches an die Ausländerbeauftragte gerichtet war und an die Mitglieder des Beirates weitergeleitet wurde, nie eine Rückmeldung gab.

Frau Krauß antwortet, auf Grund des Schreibens vom Mai letzten Jahres habe sie sich mit der Migrationsbeauftragten zusammengesetzt. Das Problem konnte restlos geklärt werden, es handelte sich um ein vereinsinternes Missverständnis.

Herr Stadtrat Köhler sagt, bei derartigen Problemen sei es immer wichtig beide Seiten anzuhören, um dann gemeinschaftlich zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen. Auch sei es sinnvoll, nach Bekanntwerden im Vorfeld im Kleingartenbeirat solche Themen auf die Tagesordnung zu nehmen.

8 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Hartung und Herr Stadtrat Köhler bestimmt.

13.4.22 *H.-J. Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Vorsitzender des Beirates

21.04.22 *Hartung*
Datum Ralf Hartung
Mitglied
des Beirates

27.04.22 *Köhler*
Datum Nico Köhler
Mitglied
des Beirates

13.04.2022 *Neumann K.*
Datum Katrin Neumann
Schriftführerin